

Christi Jugend

Ein Brief an die Jugend
in Berlin-Brandenburg und Russland

November 2015



Meine lieben Brüder und Schwestern!

Im vergangenen Monat feierten wir das Erntedankfest. Im Rückblick auf diesen Tag wurde kürzlich in allen unseren Gemeinden ein Schreiben verlesen, das ihr euch in dieser Ausgabe von „Christi Jugend“ nochmals zu Gemüte ziehen könnt. Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Freude mit euch zu teilen, dass der Gedanke der Flüchtlingshilfe bei vielen Geschwistern auf so positive Resonanz gestoßen ist.

Zugleich ist mir aber sehr wohl bewusst, dass es auch andere Haltungen gibt. Wir sollten in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung den Enthusiasmus und das Engagement ebenso wie bestehende Bedenken und Ängste bezüglich der Flüchtlingsthematik wahrnehmen und respektieren. Es braucht ein gewisses Maß an Bereitschaft und Mut, über unser christliches Selbstverständnis tiefer nachzudenken und daraus Handlungskonsequenzen abzuleiten.

Nächstenliebe bedeutet nicht ausschließlich ein Teilen auf materieller Ebene, sondern im Besonderen

auch das Teilen von Zeit, Kraft, Zuwendung und Verständnis. Dieses Teilen ist keinesfalls allein auf die Hilfe für Flüchtlinge beschränkt. Das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe (Mt 22,37-40) gilt allen und für alle. Daher auch die kurze Formel: Wir danken Gott und helfen unserem Nächsten.

Gern möchte ich euch anregen, im Kreis der Jugend wieder einmal den Gedanken des Opfernens zu bewegen; was es bedeutet, Gott aus Dankbarkeit und Liebe unseren „Zehnten“ in Treue darzubringen und darüber hinaus etwas von unserer Kraft, Zeit und unserem materiellen Besitz auch für den bedürftigen Nächsten zu spenden. Das ist ein durchaus anspruchsvolles Thema. Ich bin mir aber sicher, dass es gerade im Kreis der Jugend zu einem interessanten und zugleich gesegneten Gedankenaustausch führen kann. Dazu wünsche ich euch gutes Gelingen.

Euch von Herzen alles Gute wünschend grüßt herzlich,
euer

Wolfgang Nadabny

Thema: Rückblick Erntedankfest 2015

Liebe Jugend,

in der letzten Christi Jugendausgabe haben wir den Brief des Bezirksapostels an unsere Gemeinde bezüglich des bevorstehenden Erntedanktages abgedruckt. Nun liegt der Erntedanktag bereits mehr als einen Monat zurück und unser Bezirksapostel hat sich aus Freude und Dankbarkeit erneut an die Geschwister gewandt.

Auch diesen Brief möchten wir der Jugend hiermit auf diesem Weg zukommen lassen, da sich sicherlich auch unsere Jugend am Erntedankopfer beteiligt hat. Hier nun der Brief des Bezirksapostels.

Meine lieben Brüder und Schwestern,

im Rückblick auf den Erntedanksonntag 2015 möchte ich euch mitteilen, dass das diesjährige Dankopfer in unserer Gebietskirche gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 18% erfahren hat und somit bei rund 480.000,- Euro liegt. Diese Tatsache ist wahrlich Anlass zu großer Freude und Dankbarkeit.

Es freut mich von Herzen, dass ihr, meine lieben Brüder und Schwestern, durch euer Opfer den Gedanken der Nächstenliebe und Hilfe für Flüchtlinge so motiviert aufgegriffen und umgesetzt habt. Mag jeder freudige Opferer den Segen unseres himmlischen Vaters auch weiterhin in besonderer Weise erleben.

Wie in meinem Schreiben vor dem Erntedankfest erwähnt, stehen wir bereits seit rund einem Jahr mit staatlichen Stellen in Verbindung und bemühen uns intensiv, geeignete und wirksame Wege zu erschließen, um Hilfe zu leisten. Dieser Prozess gestaltet sich langwieriger als zunächst angenommen, da sowohl die staatlichen Stellen wie auch die diversen Hilfsorganisationen mit der Fülle der zu bewältigenden Aufgaben einfach überlastet sind. Wir bleiben aber weiterhin in Kontakt und werden – wie angekündigt – so schnell als möglich einen erheblichen Teil des Erntedankopfers in geeignete Flüchtlingshilfe umwandeln. Sobald dazu konkretere Informationen vorliegen, werde ich euch selbstverständlich darüber in Kenntnis setzen.

In etlichen unserer Gemeinden gibt es bereits Aktivitäten und Initiativen, um Hilfe für Flüchtlinge zu leisten. Ich begrüße dieses Engagement sehr. Es ist ein wahrnehmbares Zeichen unseres christlichen Selbstverständnisses. Bitte teilt mir über euren Bezirksvorsteher mit, welche Aktivitäten dies im Einzelnen sind. Es ist vorgesehen, darüber zu berichten und somit Anregungen zur Verfügung zu stellen, falls Gemeinden bzw. Geschwister noch auf der Suche sind, wie sie in dieser Sache ehrenamtliche Hilfe leisten können. Sollte es erforderlich sein, können nach vorheriger Beratung auch finanzielle Mittel aus dem Dankopfer für bestimmte Initiativen bereitgestellt werden.

Wir danken Gott und helfen unserem Nächsten. Dieser schöne Grundsatz mag uns weiterhin begleiten und das Wesen unserer Gemeinden prägen. Dann bewahrheitet sich das Wort aus Galater 6,2: „Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“

Mit herzlichen Grüßen
euer dankbarer
Wolfgang Nadolny

Allgemeine Informationen

Historische Chance

Die Jugend des Allgäuer Bezirks der Gebietskirche Süddeutschland hat in früheren Jahren bereits mehrfach das Denkmal der Schlacht von Verdun in Frankreich besucht. Das historische Ereignis dieser Kämpfe im 1. Weltkrieg dauerte unfassbare zehn Monate, nämlich von Februar bis Dezember 1916. 170.000 französische und 150.000 deutsche Soldaten kamen dabei ums Leben. Verdun wurde so zum Sinnbild der Schrecken des modernen Krieges, in dem die Soldaten zu „Kanonenfutter“ degradiert wurden. Die Teilnehmenden früherer Jugendreisen waren jeweils tief beeindruckt und die Fahrt trug erheblich zu einem schönen Miteinander im Bezirk über die Gemeindegrenzen hinweg bei.

Nun bietet sich für einige Jugendliche der Gebietskirche Berlin-Brandenburg die Chance, zum einhundertjährigen Jubiläum ebenfalls an solcher Jugendreise gemeinsam mit rund 70 Jugendlichen aus dem Allgäu teilzunehmen. Die Reise findet über die Osterfeiertage statt. Weiter Informationen erhaltet ihr in Kürze auf der Jugend-Website <http://jugend.nak-bbrb.de>.

Einige Gottesdiensttermine:

30.11.2015 1. Advent

20.12.2015 Stammapostel Schneider in Kasachstan

23.12.2015 kein Gottesdienst

25.12.2015 Weihnachtsgottesdienst

27.12.2015 Sonntagsgottesdienst

31.12.2015 Jahresabschlussgottesdienst

01.01.2016 kein Gottesdienst

03.01.2016 erster Gottesdienst 2016

14.02.2016 Stammapostel Schneider in Berlin

Denk – mal !!!

Ein Sprichwort aus Russland lautet:

Man soll erst für das Brot danken, ehe man um den Kuchen bittet.

Impressum

Herausgeber:

Neuapostolische Kirche Berlin-Brandenburg K.d.ö.R., Dunckerstraße 31, 10439 Berlin

Fon: (030) 446 877 0 - Fax: (030) 445 97 86 - E-Mail: redaktion-cj@nak-bbrb.de

© Nachdruck und jede andere Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.